

---

# Kurz gemeldet

---

## EU-AUSSCHUSS BEKRÄFTIGT ROLLE DER FREIEN BERUFE

Das Plenum des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (EWSA) hat zu Beginn dieses Jahres eine Initiativstellungnahme verabschiedet, in der es um eine verbesserte Strategie für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der nächsten Generation geht. Der Vertreter des Bundesverbandes der Freien Berufe (BFB) im EWSA, Martin Böhme, hat an diesem Dossier mitgearbeitet und konnte durch sein Engagement erreichen, dass die Bedeutung von berufsrechtlichen Regelungen bei den Freien Berufen im Text berücksichtigt wurde. Unter anderem fordert der EWSA EU und Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, den KMU ein günstiges Unternehmensumfeld sowie angemessene Finanzierungs- und Unterstützungsmaßnahmen zu bieten. Er betont, wie wichtig es ist, den künftigen politischen und ordnungspolitischen Rahmen fit zu machen, der den KMU Sicherheit, Kohärenz, Klarheit und gleiche Wettbewerbsbedingungen bietet. Er fordert gestraffte Verwaltungsverfahren, um zu vermeiden, dass Ressourcen auf Tätigkeiten konzentriert werden, die die Bemühungen um die Entwicklung von Unternehmen behindern. Und er schlägt vor, dass die Europäische Kommission und die Mitgliedstaaten rasch ein einseitiges Antragsverfahren für KMU ausarbeiten und umsetzen, um ihnen den Zugang zu EU-Mitteln zu erleichtern. ●

## GRÜNDUNGSPOTENTIAL VON FREIBERUFLEINERIN NUTZEN

Eine Sonderauswertung der letzten Konjunkturumfrage vom Institut für Freie Berufe hat neue Erkenntnisse zu freiberuflichen Gründerinnen gebracht. »Danach gründeten Freiberuflerinnen mit 84,3 Prozent häufiger neu als Männer (66,8 Prozent). Männer übernahmen mit 15,8 Prozent häufiger einen Betrieb als Frauen (9,5 Prozent)«, so der Präsident des Bundesverbandes der Freien Berufe (BFB), Friedemann Schmidt. Dies liege teils am guten Gespür der freiberuflichen Gründerinnen für innovative Geschäftskonzepte, sei aber auch bedingt durch neue Berufsbilder. »Überdies dürfte auch der Reiz der Selbstständigkeit wegen flexiblerer Zeiteinteilung eine Rolle spielen«, so Schmidt. Grundsätzlich tragen Freie Berufe überdurchschnittlich zur Gründungsdynamik bei. Der Aufwärtstrend bei der Zahl der selbstständigen Freiberuflerinnen und Freiberufler ist ungebrochen. Aktuell gibt es knapp 1,46 Millionen, vor zwanzig Jahren waren es mit 739.000 halb so viele. ●

## INGENIEUREKAMMER WILL DEN DIALOG

Der Austausch mit den Kammermitgliedern und den am Bau tätigen Ingenieuren in Bayern ist für den Vorstand der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau ein zentrales Anliegen. Mit der Veranstaltungsreihe »Im Dialog mit...« stellen sich jeweils zwei Mitglieder des Vorstandes den Fragen der Kammermitglieder und berichten zu aktuellen Entwicklungen aus der Kammer und dem Bauwesen. Aktuelle Fragen aus der Berufspolitik oder neue Entwicklungen in Bereichen wie Vergabe, HOAI, Bauen im Bestand, Energie, BIM – zu all diesen und vielen weiteren Themen können die Ingenieure regelmäßig mit den Mitgliedern des Kammervorstands diskutieren. ●

## SCHMIDT: »ÜBERLASTUNG BEI TEILEN DER FREIEN BERUFE STEIGT DEUTLICH«

»Während jeder zweite Freiberufler seine aktuelle Lage als gut bewertet, bezeichnen 13,4 Prozent der Befragten ihre Situation als schlecht. Die Stimmung hat sich im Vergleich zum Vorwinter etwas verbessert. Allerdings war die sich erneut verschärfende Situation aufgrund der kritischeren Pandemielage im Befragungszeitraum noch nicht zu spüren. Insofern ist auch der zuversichtlichere Blick auf das kommende Halbjahr mit Unsicherheit behaftet. Grundsätzlich zieht das Geschäftsklima wieder an«, so der Präsident des Bundesverbandes der Freien Berufe (BFB), Friedemann Schmidt, zu den Ergebnissen einer repräsentativen Umfrage des Instituts für Freie Berufe unter rund 1.200 Freiberuflern zu deren wirtschaftlichen Lage. Jeder fünfte Freiberufler plant, innerhalb der nächsten beiden Jahre mehr Personal einzustellen. Dies sei auch ein Indiz dafür, wie stark die Freien Berufe in der Krise gefragt sind. Aber auch die Arbeitsbelastung sei für viele enorm. Waren im Vorwinter 17,4 Prozent der Befragten überausgelastet, sind es jetzt 29,5 Prozent, also fast jeder Dritte. ●

## EHRENPREISVERLEIHUNG IM BAYERISCHEN HOF

Die Ehrenpreisverleihung des Verbandes Freier Berufe in Bayern findet dieses Jahr im Bayerischen Hof in München statt. Termin ist der 1. Juni 2022 um 18.30 Uhr. ●

## ARCHITEKTEN BLICKEN 50 JAHRE ZURÜCK

Die Bayerische Architektenkammer hat anlässlich ihres Gründungsjubiläums Gedanken, Veranstaltungen, Glückwünsche und natürlich auch die Historie ihrer Selbstverwaltung in einem Booklet gesammelt. Das Jubiläumsbooklet kann heruntergeladen werden unter [www.byak.de/publikationen.html](http://www.byak.de/publikationen.html). ●